Kunsttheorie (Seminar)

Rezipiententypen der modernen und zeitgenössischen Kunst

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Ästhetische Bildung und Soziokultur > 4. Semester
Bisheriges Studienmodell > Art Education > Bachelor Art Education > Bildnerisches Gestalten an Maturitätsschulen > 4. Semester

Nummer und Typ	bae-bae-dt420-12.21F.001 / Moduldurchführung
Modul	Kunsttheorie (Seminar)
Veranstalter	Departement Kulturanalysen und Vermittlung
Leitung	Sandra Winiger
Zeit	Mo 22. Februar 2021 bis Mo 29. März 2021 / 13 - 16:30 Uhr
Anzahl Teilnehmende	6 - 22
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	Keine Aus den Seminarangeboten Theorie Kunst und Design des 2. - 5. Semesters müssen 3 von 4 Wahlangeboten gewählt werden.
Lehrform	Seminar
Zielgruppen	Studierende BAE, 4. Semester
Lernziele / Kompetenzen	- Das Seminar setzt sich zum Ziel, den "Kunstbetrachter" zu betrachten, eine Typologie möglicher Rezeptionshaltungen zu thematisieren und die Betrachter*innenansprache der modernen und zeitgenössischen Kunst zu untersuchen. - Anhand der Lektüre von Texten und von Referaten zu unterschiedlichen künstlerischen Arbeiten diskutieren wir, wie künstlerische Strategien, Institutionen der Kunsthandel und schliesslich auch die Geschichtsschreibung unterschiedliche Modelle der Betrachter*innenansprache entwerfen. - Zudem untersuchen wir die verschiedenen künstlerisch-materialisierten Bedingungen, die diese jeweiligen Rezeptionsmodelle prägen und die von den Betrachterinnen und Betrachter entsprechend beantwortet werden (sollen).
Inhalte	Lange dominierte in der Kunstgeschichte die Vorstellung von einem einzelnen "Betrachter", der schweigend vor einem Kunstwerk steht und dieses kontemplativ anschaut. Diese Konzeption gilt es vor allem seit der Moderne, kritisch zu hinterfragen und zu erweitern. Im Laufe der Kunstgeschichte haben sich unterschiedliche Formen der Kunstwahrnehmung ausdifferenziert und daraus Modelle von Typen entwickelt, die Rezipienten mit verschiedenen gestalterischen und materialisierten künstlerischen Mitteln anzusprechen und entsprechend gezielt zu lenken: Mal regen sie zur Mediation an, mal unterhalten sie, mal steht die Wissensvermittlung im Zentrum, mal provozieren sie oder laden zum Mitwirken ein. Ausgehend von neuen Seh- und Ausstellungsformen des 19. Jahrhunderts sowie vom "bürgerlichen Blick" des traditionellen Kunstbetrachters bis zum Akteur und Co-Produzenten des Kunstwerks erkunden wir anhand verschiedener Arbeiten von Courbet bis Eliasson, wie mit unterschiedlichen künstlerischen Strategien auch unterschiedliche Typen von Betrachter*innen entworfen werden.
Bibliographie / Literatur	Literaturauswahl: Blunk, Lars (2005): Werke im Wandel. Zeitgenössische Kunst zwischen Werk und

Wirkung, München: Silke Schreiber.
Crary, Jonathan (1996): Techniken des Betrachters. Sehen und Moderne im 19. Jahrhundert, Dresden u. Basel: Verlag der Kunst.
Kemp, Wolfgang (1992): Der Betrachter ist im Bild, Berlin: Dietrich Reimer.
Kemp, Wolfgang (2015): Der explizite Betrachter. Zur Rezeption zeitgenössischer Kunst, Konstanz: Konstanz University Press.
Trautwein, Robert (1997): Geschichte der Kunstbetrachtung. Von der Norm zur Freiheit des Blicks, Köln: DuMont.

Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige Präsenz, aktive Teilnahme, Lektüre, eigener Beitrag Bewertungsskala: bestanden/ nicht bestanden Das Verfassen eines bewerteten Leistungsnachweises ist möglich.
Termine	Kw 08-14 Mo 22.02.-29.03.2021 13.00-16.30h Ausfall: Ostermontag, 05.04.2021
Dauer	6 von 7x4 L.
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Unterrichtssprache ist Deutsch. The seminar will be held in German.